

Die sächsische Zeitung

Morgen-Ausgabe

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrg. 216 Nr. 196

Bezugspreis: monatlich 4 000.— mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Verleger und unsere Auslieferungsmänner entgegen. — Adressen ändern mitteilt dem Verlag von Schöneberg. —
Geschäftliche Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 6610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Halle-Saale
Sonnabend, 28. April 1923

Anzeigenpreis: Die Belegzeile 55 mm breite mm-Gründgröße 300.— Kleine Anzeigen 120.— A. Familienanzeigen 80.— A. die 6 gepunktet 90 mm breite mm-Belegzeile 600.— A. Rabatt nach Cassi. Erklärungen Halle-Saale
Geschäftliche Berlin: Hamburger Str. 80. Fernruf Amt Kurfr. Nr. 8309
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Ullrich, Halle-Saale

Die Entscheidung aufgeschoben

Man hat in Leipzig Bedenken

Leipzig, 27. April.

Der Staatsgerichtshof vom Schutze der Republik hat beschlossen, seine Entscheidung über die Befreiwerden der deutsch-polnischen Freizugsparthei wegen der Verbote der Landesregierungen von Preußen, Sachsen und Thüringen bis zur Entscheidung der Unterordnung gegen Maßstab von Genossen, die im Zusammenhang mit der zweitgenannten Frage steht, auszuschießen.

Zunächst ist der Staatsgerichtshof, wie der Korrespondenz, Staatspräsident Dr. Schmidt, zur Begründung ausführt, davon ausgegangen, daß die Partei als solche trotz der in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht erhobenen Einwendungen als solche sehr wohl als Partei, der unter dem Schutze des Schutzes steht, anzusehen ist, und deshalb von dem einzelnen Bundesorganen auf ihrem Territorium verboten werden kann, ohne daß dadurch ihre Vertreter und Fraktionen in den Parlamenten in ihren Befugnissen, sich als Vertreter der Volksgemeinschaft aneinander zu schließen, behindert werden. Dem Vertreter des Ministers muß vollständig beizugehört werden, daß die deutsch-polnische Partei als Partei im weiteren Sinne, wie es in der Öffentlichkeit besteht, noch immer die Mutter der Freiheit im Reich ist, als unter dem Schutze stehender Partei angesehen werden muß.

Den Bedenken dafür bildet schon der Umstand, daß die Partei in das Reichsgebiet eingetragene ist. Die Parteien auch aus dem Verbot einer Partei: sich Konzentrationen höchst eigentümlicher Art und Inanspruchnahme ergeben, so ist es doch nicht angängig, bestimmten Ausnahmen eintreten zu lassen, die gleichwohl durch das Gesetz betont worden wären, wenn man an ihre Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit gebadet hätte. Die Beurteilung der Frage, ob in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht die Voraussetzungen gegeben sind, um das Schutzes auf die deutsch-polnische Freizugsparthei anzuwenden, ist der Staatsgerichtshof der Ansicht, daß das Material, das der Minister des Innern erbracht hat, so bedeutsam ist, daß er für ihn nach Lage der Sache aller Anlaß dazu besteht, die notwendigen Anordnungen zu treffen, die heute noch in Kraft sind und gegen die die Befreiende richtet. Daß der Minister einseitig oder absichtlich scharf vorgegangen wäre, ist durch das Material ausgeschlossen.

Der Staatsgerichtshof einerseits hat aber zu prüfen, ob wirklich alle diejenigen Bedenken erbracht sind, die nach dem geltenden Verfassungsgesetz erbracht sein müssen, um das Gesetz anzuwenden. Insofern sind doch bestimmte Bedenken zurück nicht ganz abzuweisen. Klarheit ist jedoch ohne die Erledigung des Streitverfahrens gegen Maßstab und Genossen nicht zu gewinnen, namentlich auch durch die Verhandlungen, die sich auf dem Reichstages der Partei und ihrer Organe zu bestimmten Entscheidungen des Reiches erstrecken. Diese Anträge sind nicht genügend, um Gewißheit darüber zu verschaffen, was einerseits Maßstab und Genossen gewollt und getan haben, und andererseits darüber, ob sie mit Wissen und Willen der Freizugsparthei und der Partei als solcher, also unter ihrer Verantwortung, gehandelt haben. Unter diesen Umständen können es geboten, das Verbot auszusprechen, und zwar, obwohl nicht zu verneinen ist, daß für die Partei und ihre Anhänger dadurch eine schwierige Lage geschaffen wird, unter Aufrechterhaltung des Verbots, das der Minister seinerseits noch Lage der Sache mit Recht erlassen werden konnte.

Neue Erpressungsversuche

Paris, 27. April.

Sowas meidet aus Anlass: Die Internationalisierte Kommission hat eine Verordnung erlassen, der zufolge Inhabere der Arbeit und andere Personen, die sich weigern, den Kohlenlieferungsbeschlüssen der Internationalisierten Kohlen- und Bergbaukommission Folge zu leisten, bestrafen bis zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt werden. Die von dem Internationalisierten Kohlenrat erlassenen Verfügungen müssen innerhalb von 5 Tagen nach ihrer Veröffentlichung auszuführen werden, sonst gelangen dieselben Strafen zur Anwendung. Genes wird jede Person, die irgendwelche Maßnahmen gegen die Ausführung der Lieferung unterläßt, in derselben Weise zur Verantwortung gezogen werden.

Die Ruhr bleibt in passiver Abwehr

Essen, 27. April.

Aus gutunterrichteten Kreisen des Ruhrgebietes wird mitgeteilt, die in Ruhrgebiet bekannt gewordenen Forderungen, daß Verhandlungen über die Reparationsfrage von französischer Seite nur bei Aufgabe des passiven Widerstandes erfolgen sollen, haben auf deutscher Seite eine Veränderung der Haltung herbeigeführt. Die bisher erprobten Mittel sind als herbeigeführt. Die bisher erprobten Mittel sind als herbeigeführt. Die bisher erprobten Mittel sind als herbeigeführt.

entnommen hatten. Beide Seiten sind von den Franzosen in grausamer Weise mißhandelt worden. Die Kommunisten rufen für heute abend eine Massendemonstration auf dem Kopfsplatz ein.

Wülheim, 27. April.

Regierungsrat Bracht, der Leiter der Polizeiverwaltung, ist heute vormittag aus noch unbekanntem Grunde verhaftet worden. Die heutige Arbeitslosen demonstration in Wülheim ist ohne Zwischenfälle verlaufen.

Eine neue Massenaufstellung

Wien, 27. April.

Von heute Nacht 12 Uhr bis heute Morgen 5 Uhr sind mit wenigen Ausnahmen alle Beamten der Divisionen Rheinbach, Odenberg und Rotenlof 1 wie der Streckenbaumeister der Bauverwaltung Rheinbach, Regierungskammerer von Rotenlof drei weiteren Beamten verhaftet worden. Die Beamten sind mit Kraftwagen in das unbesetzte Gebiet abgeführt worden.

Beim Bahnhof Selenebrunn entlegte ein belgischer Personenzug. Auf dem Bahnhof Rheinbach wurde der einzige Wagen des belgischen Zuges aus der Stellwerkshalle durch die Besatzungsarmee entnommen und auf Kleinwagen nach Ling geschickt.

Für eilige Leser

Die Ruhrbesetzung in ihrer überwiegenden Mehrheit ist gemäß, die Zahl der passiven Widerstands unerschütterlich durchzuführen.

Die Kommunisten hatten zu gestern in Essen eine Massendemonstration einberufen. Eine „Arbeitslosen“-Demonstration in Wülheim ist ruhig verlaufen.

In Essen wurden französische Beamten von zwei deutschen Eisenbahnern beim Mißgeschick abgegriffen. Die Deutschen wurden deshalb in grausamer Weise mißhandelt.

Bürgermeister Schäfer von Essen ist wegen seines gefährlichen Gedankensinns aus dem französischen Gefängnis entlassen worden.

In verschiedenen Orten der Pfalz wurde den Fürsorgestellen des Roten Kreuzes ihre Tätigkeit auf den Bahnhöfen verboten.

Die Stationen Rheinbach, Odenberg und Rotenlof sind von deutschen Personal fast völlig entleert. Es wurde in der Nacht vom 26. zum 27. April ausgewiesen.

Bei Selenebrunn ist ein belgischer Personenzug entleert.

Die Internationalisierte Kommission bedroht die Rüstausführung von Kohlenlieferungen mit Strafen bis zu 5 Jahren Gefängnis.

Poincaré hat wieder einmal eine Rede gehalten, in der er von der Neuorganisation der Europäischen Union spricht und Forderungen stellt, die längst von uns erfüllt sind. Sie scheint nur den Zweck zu haben, für einseitige Verhandlungen einen neuen Vertragsvertrag Deutschlands zu konstruieren.

Die Verhandlungen über die Befreiwerden der Ruhr sind bis auf weiteres eingestellt worden.

In der Frage der Liquidation der Güter und Rechte der ehemaligen Bundesgenossen durch die Türkei hat diese in Lausanne erreicht, daß die Liquidation nicht in der früher vorgesehenen Art vorgenommen wird.

Der General Wegand wird in Lausanne erwartet. Der russische Botschafter in Rom Woroschilow ist als Vertreter Sowjetrußlands in Lausanne eingetroffen.

Der ungarische Ministerpräsident und der Finanzminister reisen in den nächsten Tagen nach Paris, London und Rom um bei der Replo und den bgl. Regierungen die schwierige finanzielle Lage Ungarns darzulegen.

Die ungarische Regierung hat ihre Grenzposten angeordnet, alle aus der Tschechoslowakei einströmenden Reisenden mit gültigen Passen versehen zu lassen.

Dollar: Nachb. 29800 ftll

Ueberfremdung und Reparationspolitik

Von Dr. Reichert, Mitglied des Reichstages (Geschäftsführer des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller).

Die Idee des holländischen Schriftstellers Arnold Reebberg, der seit langen darauf ausgeht, durch eine Beteiligung der wichtigsten unserer Kriegsgegner an der deutschen Industrie eine Interessengemeinschaft zu schaffen, die die bestehenden Gegensätze zu überbrücken vermöchte, hat Dank der Günstigkeit, mit der ihr Urheber sie verfolgt, in der Öffentlichkeit größere Aufmerksamkeit gefunden, als sie verdient, und nicht den nötigen Widerpruch erfahren. Früher empfahl Reebberg die Abgabe von Aktienanteilen deutscher industrieller Werke an die Engländer; jetzt hängt er an der Idee, wir brauchen Frankreich nur einen großen Einfluß auf unsere Industrie einzuräumen, und das politische Reparationsproblem erfahre eine Umwandlung in ein wirtschaftliches Industrieproblem.

Die Phantastereien müssen endlich einmal mit aller Schärfe zurückgewiesen werden. Es ist unbedingt notwendig, die Leitung der deutschen Unternehmungen in die deutschen Händen zu erhalten. Wieviel hängt davon ab! Man erinnere sich der ausgedehnten feindlichen Industriezweige, der Deutschland schon ohnehin ausgesetzt ist. Man denke an die Patente und Geheimverfahren, deren Sicherung ein Lebensinteresse vieler Fabriken, in ganzem Industriegebiete sein kann. Man überlege nicht die Bedeutung ausländischer Einflüsse innerhalb deutscher Organisationen, ihr Konkurrenzverhältnis, ihren Preis, ihre sonstige Kontrolle, nicht zuletzt die Stärke, die Ausländer als entscheidende Rohstofflieferanten oder maßgebende Abnehmer ausüben können. Wie leicht wird die Einheitlichkeit industrieller Organisationen durchkreuzt und der Selbstversorgung ganzer Wirtschaftszweige ein Ende gemacht! Wie schnell können aber auch die in solchen Unternehmungen tätigen Menschen von der ausländischen Geschäftspolitik abhängig gemacht werden! Kurz, die Freiheit und Entwicklung der Wirtschaft ist aus äußerster Bedenken, wenn noch weitere Teile unseres Volkvermögens in ausländischer Hand übergehen. Man sollte daher nur Einkommensteile der deutschen Volkswirtschaft, also Waren aus unserer Produktion, als Gegenleistung für ausländische Exportgüter hingeben.

Andereorts hieße es einen Phantom nachfragen, wenn man glauben wollte, Frankreich wäre zu befriedigen, wenn man ihm einen Anteil an der deutschen Industrie anbot.

Es würde fernerhin das Angebot nicht ausfallen, sondern sofort ablehnen, denn schon eine Beteiligung von 30 Prozent böte die beste Möglichkeit, die selbständige deutsche Industrie nach Weichen zu kontrollieren und ihr in den Arm zu fallen; besitzt doch Frankreich heute schon eine Menge Aktien der ersten Konzerne. Die jeine Unrentabilität der deutschen Industrie würde den Franzosen willkommen Anlaß geben, Forderungen nach höherer Gewinnzufteilung zu stellen, und wenn diese Ansprüche nicht erfüllt werden könnten, statt dessen stärkere Beteiligung zu verlangen, bis alle wertvollen Unternehmungen in ihrer Aktienmehrheit, wie im Saargebiet, fest in französischen Händen wären. Dann würde die französische Wirtschaftspolitik auch in Deutschland maßgebend werden.

Was würde dann wohl von deutschen Industrieorganisationen an Unternehmen wie Arbeitsverleiherie unbeachtet bleiben? Was für ein Interesse hätten die Franzosen, die deutschen Werte voll zu beschäftigen, wenn die Konjunktur in Frankreich höchst sein sollte? Wie stark würde wohl das Interesse, die deutsche Industrie mit in- und ausländischer Rohle und anderen Rohstoffen zu versorgen, wenn der französischen Industrie eine solche Rolle deutscher Werke gerade gelegen käme? Würde die deutsche Wirtschaftlichen Kapitalisten eine Abwehr deutscher Arbeitslosigkeit erwarten können? Diese Fragen stellen, heißt, sie verneinen müssen.

Es besteht kein Zweifel, daß schon ein maßgebender französischer Einfluß auf die Rohlen- und Eisenindustrie an Ruhr und Rhein genügen würde, um der Selbstversorgung Deutschlands mit Eisen und Stahl ein Ende zu bereiten und die über eine Million Arbeiter nährenden mannigfaltigen Eisen und Stahl verarbeitenden Industriezweige in völlige Abhängigkeit von ausländischem Rohmaterial zu bringen. Derselben Schicksal können auch alle anderen Industriezweige mit ihren Millionen Arbeitern nicht entgehen, falls Reebberg Man beabsichtigt werden würde.

5 Uhr-Devisenkurse

Berlin, 27. April. Amsterdam (Gulden) 11 600, Koppenhagen (D. Kr.) 5675, ...

Gründung einer Getreide-Kredit-V. G. Magdeburg mit 1 Milliarde Kapital

Unter der Beteiligung von sächsischen Getreideproduzenten von Magdeburg und Umgebung wurde die Gründung einer Getreidekreditbank...

ss. 'Autoren'-Güteraktion Leipzig. (Eigener Credit) Bericht. Der zweite Teil verließ Leipzig, es wurden hohe Preise für gute Rufe erzielt...

Seitdem Deutsche Privatbanken u. s. in Dresden. Der Verband wird seine Mitgliederversammlung am 3. und 10. Juni in Döberitz in Thüringen abhalten.

Hamburger Börse. Devisen heute im Handel 1/2 Hr. Schluss 11 000, London 158 000, New-York 26 000...

feite Tendenz, die zu weitlich höheren Stufen führte. Schiff-fahrtindustrie gegen die ...

Frankfurter Börse

feher, besonders für Bankwerte und verschiedene Montanpapiere unter Bevorzugung von Caro. Auch im Freizeiter feizere ...

Leipziger Börse

Am Einheitsmarkt beiderseits hat Kohlenpapiere wenig. Den Majoritäten ziehen Noten 1000 Prozent, Güte ...

Leipziger Börse notierte 11 000, das von wegen 6600. Gemittete Zimmermann stellte sich auf 9000. Benannt hat ...

Leipziger Notierungen

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries like Eltewerke, Zimmermann, Germania, Hartmann, Pittler, Penig, Presto, Schönherr, Schubert & Salzer, Vondermann & Stier, Wotan, Zahn, Köllmann, Zimmermann, Chemn., Cappel, Zinn, Chemn. Spinn., Dürfeld, W. Farnst. Gard., Gera Jute B., Kamm, Gantzsch, Altk. Dtsch. Credit, Chemn. Bank, Leipzig, Hypo-Bank, Sachsen, Leipzig A-G, Oelwitz, Mainz, Schenditz, Cappel, Zinn, Hahn Zucker, Korbis, Zucker, Rosenthal, Kröll, Pauer.

Berliner Börse vom 27. April 1923

Main table of stock and commodity prices. Columns include various stock symbols (e.g., A.G., B.G., C.G.), their prices, and other market indicators. Includes sub-sections for 'Variable Kurse' and 'Berliner Devisenkurse'.

Table of exchange rates and commodity prices. Columns include 'Variable Kurse' (e.g., Dtsch. Reichsbank, Diskont-Gesellschaft) and 'Berliner Devisenkurse' (e.g., Amsterdam, Brüssel, London, New York).

Vertical advertisements on the right margin, including 'Abent', 'Seiges', and 'DFG' logos.